

V o r l a g e Nr. G 180
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 22.5.2002

**Einrichtung von Ganztagsangeboten an Schulzentren der Sekundarstufe I
Hier: Zwischenbericht zur Konzeptentwicklung und zum Stand der Planung**

A. Problem

Die Deputation für Bildung hat am 20.12.2002 der Einrichtung von Ganztagsangeboten an den Schulzentren Koblenzer Straße, Flämische Straße, Pestalozzistraße, Lehmhorster Straße, Bergiusstraße, Obervieland und Otto-Braun-Straße zugestimmt.

Gleichzeitig wurde um Vorlage eines Berichtes über die Konzeptentwicklung und den Stand der Planungen gebeten.

B. Lösung / Sachstand

Der Zwischenbericht zur Konzeptentwicklung und dem Stand der Planung zur Einrichtung von Ganztagsangeboten an Schulzentren der Sekundarstufe I ist in der Anlage beigefügt, er kommt zu dem Ergebnis, dass der Arbeitsstand im Planungs- und Umsetzungsprozess von der Behörde und den Schulen positiv bewertet wird, so dass der Einstieg in die Ganztagsangebote unter den genannten Bedingungen zum Beginn des kommenden Schuljahres gewährleistet ist.

C. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt den Bericht über die Konzeptentwicklung und den Stand der Planungen zur Einrichtung von Ganztagsangeboten an Schulzentren der Sekundarstufe I zur Kenntnis.

In Vertretung

Einrichtung von Ganztagsangeboten an Schulzentren der Sekundarstufe I

- Zwischenbericht -

1. Zum Konzept der Schulen allgemein und zur Trägerschaft

Alle sieben Schulen haben auf der Grundlage der Vorgaben der Vorlage G 155 / 2001 und ihrer individuellen Schulsituation ein Grobkonzept zur Umsetzung des Ganztagsangebotes vorgelegt (Die einzelnen Konzepte sind bei Frau Kohle Tel.: 10124 einzusehen) Die Darstellungen sind unterschiedlich differenziert und werden im Verlauf der weiteren Planungen bis zum Ende des Schuljahres weiter konkretisiert werden.

Alle Konzeptionen enthalten Aussagen über:

- Erziehungsauftrag der Schule
- Verbesserung der Unterrichtsangebote
- Inhaltliche Ausgestaltung der Aspekte Fördern und Fordern,
- Hilfe und Unterstützung
- Verbindlichkeit der Teilnahme bei freiwilliger Anmeldung
- Mittagessen im Tagesstrukturplan

Alle Schule haben sich dafür entschieden, die Trägerschaft der Maßnahme dem jeweiligen Schulverein bzw. Schulförderverein zu übertragen und mit ihm zusammenzuarbeiten.

2. Zur Kooperation mit anderen Ressorts

Mit Schreiben vom 31.08.01 wurden die Ressorts Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Wirtschaft und Häfen, sowie Inneres, Kultur und Sport über die beabsichtigten Maßnahmen im Schulbereich informiert und um Zusammenarbeit gebeten. Die Beschlüsse der Deputation für Bildung vom 20.12.01 (G155) und des Senats vom 29.01.02 wurden in die Bitte um Kooperation einbezogen.

Es wurde eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe gebildet, die mehrfach mit unterschiedlicher Beteiligung getagt hat. Ziel der Arbeitsgruppe war es, die verschiedenen Aktivitäten der Ressorts daraufhin zu betrachten, inwieweit sie in die Umsetzung von Ganztagsangeboten in Schulen einbezogen werden könnten, und inwieweit dadurch Synergieeffekte erzielbar wären.

Generell wurden die Absichten des Bildungsressorts begrüßt und eine grundsätzliche Unterstützung zugesagt. Konkrete Verabredungen hinsichtlich des Einsatzes von Mitteln anderer Ressorts waren allerdings in diesem Stadium des Projektes nicht möglich.

Folgende Verabredungen sind getroffen worden:

- **Arbeit**

Die Einbeziehung des "Förderwerks" in die baulichen Maßnahmen mit dem Ziel der Kostenreduzierung ist aufgrund kurzen Fristen bis zum Fertigstellungstermin der Um- und Ergänzungsbauten nicht möglich.

Um die Möglichkeiten des Job-Aktiv-Gesetzes zu nutzen, werden die Träger der Maßnahmen in den einzelnen Schulen bei der Rekrutierung von Personal Kontakt mit dem Arbeitsamt aufnehmen.

Eine weitergehende finanzielle Unterstützung des Projektes seitens des Arbeitressorts ist nicht realistisch.

- **Jugend und Soziales**

Aufgrund der regionalen Budgetverantwortlichkeit ist eine zentrale (Um)Steuerung von Mittel zu Lasten einzelner Projekte des Jugendbereich und zugunsten der Schulprojekte im laufenden Jahr nicht möglich.

Es wurde aber zugesagt, dass auf der Ebene der Leitungen der neuen Sozialzentren und Schulleitungen Gespräche über die Gestaltung der weiteren Zusammenarbeit geführt werden sollen.

- **Kultur**

Die Kulturabteilung des Senators für Inneres, Kultur und Sport hat ein Treffen der Schulen mit verschiedenen Kulturinitiativen arrangiert. Dadurch wurden direkte Kontakte zwischen den Schulen und Anbietern kultureller Aktivitäten ermöglicht.

Generell unterstützt die Kulturabteilung des Senators für Inneres, Kultur und Sport die Wünsche der Schulen und bietet Hilfe und Beratung bei der Kontaktabahnung mit Trägern der ästhetischen Bildungsarbeit, z.B. den Kunst- und Musikschulen an.

- **Wirtschaft**

Auch das Wirtschaftsressort hält die Einrichtung von Ganztagsangeboten an Schulen für notwendig, um die zusätzliche Zeit für eine Orientierung der Schülerinnen und Schüler in Richtung Wirtschaft und Arbeitsmarkt zu nutzen. Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung der Projekte an Schulen seitens des Senator für Wirtschaft konnten nicht aufgezeigt werden.

3. Zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

- **Landessportbund und Sportvereine**

Der Landessportbund hat auf einer Sitzung mit den Schulen seine Arbeit und die Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit Schulen dargestellt. Schulen haben daraufhin direkte Kontakte mit Sportvereinen aufgenommen. Der Stand der Entwicklung wird in den Schulkonzepten dargestellt.

- **Kulturinitiativen**

Ebenso wie im Sportbereich hat das Treffen mit den Kulturinitiativen zu konkreten Verabredungen mit einzelnen Schulen geführt, (z.B. am SZ Pestalozzistraße ein Projekt zur Verstärkung der Identifikation mit der eigenen Schule). Bezüglich der Umsetzung von Ideen an anderen Schulstandorten sind noch weitere Konkretisierungen erforderlich.

- **DRK**

Hier werden auf der Basis der Bedarfe der einzelnen Schule mit dem Verband Absprachen getroffen bezogen auf Wünsche nach Erst-Hilfe-Ausbildung und Aufbau eines Schulsanitätsdienstes, als auch für einen "Babysitterschein".

- **Senior-Service**

Das Angebot der Organisation des " Bremer Senior Service" für jede Schule einen festen Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen, wird seitens der Schulen sehr gerne in Anspruch genommen. So können z.B. Themen wie Kostenrechnungen, Kalkulationen, Preisgestaltung, Gründung von Schülerfirmen, Bewerbungstraining und Auswahlkriterien für die Berufsfindung mit Hilfe von Spezialisten bearbeitet werden.

4. Umsetzung der Baumaßnahmen

Im Februar sind die Planungen der Maßnahmen für den Ausbau des Ganztagsbereichs für die Schulen Koblenzer Straße, Bergiusstraße, Flämische Straße und Lehmhorster Straße in Angriff genommen worden. Die Beauftragung von Architekturbüros durch GBI und BMB ist erfolgt.

Es wird auf eine möglichst rasche Umsetzung der Baumaßnahmen gedrängt, damit die Voraussetzungen für die Ganztagsangebote, und hier besonders die Versorgung mit Mittagessen, möglichst zu Beginn des Schuljahres 02/03 geschaffen werden.

Eine Fertigstellung kann aufgrund der zeitlichen Bedarfe für Baugenehmigungsverfahren, Ausschreibungsvorschriften, sowie Bau- und Lieferzeiten nicht in allen Fällen garantiert werden.

Für die Baumaßnahmen an der Koblenzer Straße werden Städtebauförderungsmittel und WIN-Mittel beantragt, WIN-Mittel sind ebenfalls für die Lehmhorster Straße beantragt worden.

Die Baumaßnahmen in den Schulen Koblenzer Straße, Lehmhorster Straße, Bergiusstraße und Flämische Straße werden darüber hinaus durch Zuwendungen der Stiftung "Wohnliche Stadt" mitfinanziert.

Die Schulen sind in diese Arbeiten durch die Beteiligung an Planungsgesprächen einbezogen.

5. Nächste Schritte und Aufgaben

- Die Kooperationsvereinbarungen zwischen den Trägern (Schul- und Fördervereinen) und dem Senator für Bildung sind in Vorbereitung und werden im Mai verhandelt und abgeschlossen, damit auf der Basis von Zuwendungsbescheiden Mittelzuwendungen an die Träger erfolgen können.
Auf dieser Grundlage sind die Träger dann in der Lage Personal einzustellen. Die Vorbereitungen für die Personalgewinnung und Personalauswahl sind seitens der Träger bereits in die Wege geleitet worden.
- Es bedarf auch künftig einer engen Begleitung der Bau- und Ausstattungsmaßnahmen unter Einbeziehung der Schulen.
- An der Ausgestaltung der schulischen Konzeptionen wird in den Schulen, im Rahmen der Arbeitsgruppe und in einzelnen Beratungsgesprächen weiterhin gearbeitet.

Zusammenfassende Bewertung des gegenwärtigen Arbeitsstandes

Der Arbeitsstand im Planungs- und Umsetzungsprozess wird von der Behörde und den Schulen positiv bewertet, so dass der Einstieg in die Ganztagsangebote unter den genannten Bedingungen zum Schuljahrsbeginn 08/02 gewährleistet ist.